



## Brücker Geschichtswerkstatt trauert um Brigitte Bilz

Leider ist unsere langjährige Vorsitzende Brigitte Bilz am 30. Dezember 2023 plötzlich und für alle unerwartet verstorben. Seit 1988 bis zu ihrer Erkrankung im vorletzten Jahr hat sie die Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück geleitet und nachhaltig beeinflusst.

Ihr ganzes Leben war geprägt von dem Bemühen, den Schwachen in der Gesellschaft zu helfen und sich gegen Militarismus, Rassismus und für Völkerverständigung einzusetzen.

So hat sie sich bereits in jungen Jahren für den Aufbau eines Jugendzentrums in Brück eingesetzt, sich also ganz praktisch vor Ort für ihre Ziele engagiert.

Mit der Gründung der Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück 1988 zusammen mit ihrem Mann und Wegbegleitern hat sie ihre Idee, Geschichte dort zu erforschen, wo man lebt, in die Tat umgesetzt. Sechzehn Bücher, drei Sonderhefte und über fünfzig Führungen sind das Ergebnis dieser Arbeit.

Als Deutschlehrerin hat Brigitte Bilz in unzähligen von ihr umsichtig moderierten Redaktions-sitzungen Texte analysiert, korrigiert und diskutiert. Gleichzeitig wirkte sie ausgleichend bei manchmal ausufernden Diskussionen, so dass es zu einem für alle befriedigendem Ergebnis kam. Sie wirkte mit ihrer ruhigen Art wie ein Fels in der Brandung. Zusammen mit ihrem Mann Fritz Bilz hat sie den Reinhard-Engert-Preis ins Leben gerufen, nachdem ihr Freund und langjähriger Co-Vorsitzender Reinhard Engert sein Erbe der Geschichtswerk-



tstatt vermacht hatte. Dieser Preis wurde inzwischen an viele Schülerinnen und Schüler für ihre Präsentationen auf der Basis historischer Recherchen vergeben.

Ein weiteres Projekt, auch von ihr mit initiiert, ist das sogenannte ‚Zweitzeugenprojekt‘, das Brigitte und Fritz Bilz in der Käthe-Kollwitz-Realschule in Brück zusammen mit dem 92-jährigen Hartmut Unger durchgeführt haben. Es zeigt besonders eindrucksvoll, dass es immer ihr Anliegen war, junge Menschen an die lokale Geschichte heranzuführen.

Auch außerhalb der Geschichtswerkstatt war Brigitte Bilz sehr aktiv. Als leidenschaftliche Lehrerin gab sie nach ihrer Pensionierung 5 Jahre lang Deutsch-Förderunterricht in der Gemeinschaftsgrundschule Diesterwegstraße im Rahmen der Willkommens-Initiative Köln-Brück. Lehrerinnen, Schülerinnen und Schüler dankten es ihr mit einem spontanen Besuch, als sie wegen ihrer Krankheit das Haus nicht verlassen konnte. Dieser Besuch und die Wertschätzung haben sie sehr gerührt.

Aufgrund dieser vielfältigen Aktivitäten ist es mehr als ver-

dient, dass Brigitte Bilz zusammen mit Ehemann Fritz 2022 mit dem Ehrenamtspreis ‚Köln engagiert‘ des Bezirks Kalk ausgezeichnet wurde.

Gemeinsam haben sie mit ihrer Erbschaft auch die Bilz-Stiftung ins Leben gerufen. Sie fördert Kölner Initiativen, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für verfolgte Menschen engagieren.

Damit schließt sich ein Kreis. Brigitte Bilz blieb stets ihren Idealen treu und hat sich ihr ganzes Leben für sie eingesetzt.

Neben ihrem weltanschaulichen Engagement hatte Brigitte Bilz aber auch andere Leidenschaften. Ihre Liebe zur Literatur zeigte sich in ihren Lesungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚Musik und Literatur in den Gärten und Häusern von Brück‘ – auch von ihr mit initiiert. In ihrem naturnahen Garten fanden Vögel und andere Tiere ein schönes Zuhause und wurden von ihr hingebungsvoll gefüttert. Von ihren Kochkünsten und ihrer herzlichen Gastfreundschaft profitierte die Geschichtswerkstatt bei unzähligen ‚Arbeitsessen‘ und Geburtstagsfeiern im Hause Bilz.

Sie war ein lebensfroher, lebensbejahender und optimistischer Mensch. Ihr Tod ist ein Verlust für uns alle. Wir werden sie sehr vermissen.

03.01.2024

Ingrid Hege-Wilmschen  
im Namen der Mitglieder